

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

240

Wien, am Mittwoch, den 12. September 1923.

Unveränderte Gebühren für die Kanalräumung. Für den Monat September betragen die Kanalräumungsgebühren das Zwanzigfache des im August 1914 bezahlten Monatszinses. Diese Gebühren sind daher bereits seit einigen Monaten unverändert.

Ein Bericht über die Gemeindeverwaltung. Der letzte Verwaltungsbericht der Gemeinde Wien wurde für das Jahr 1913 herausgegeben. Seit diesem Jahre sind die Berichte über die Stadtverwaltung zuerst wegen der schwierigen Verhältnisse während des Krieges und später wegen der hohen Kosten nicht mehr gedruckt worden. Die Gemeindeverwaltung weist jedoch die Bedeutung, die diesen Berichten zukommt, wohl zu würdigen, weshalb über Antrag des amtsführenden Stadtrates Richter in der gestrigen Sitzung des Stadtsenates beschlossen wurde, einen Verwaltungsbericht, der die Zeit vom 1. Jänner 1914 bis 30. Juni 1919 umfassen soll, drucken zu lassen. Das Werk wird in zweitausend Stücken hergestellt. Die Kosten betragen 166 Millionen Kronen.

Ein Gemeindedarlehen für die Gemeinschaftsküchen. Der Verein zur Errichtung und Erhaltung von Gemeinschaftsküchen hat bekanntlich vor einigen Tagen auch die eingestellt gewesenen Volksküchen eröffnet und in seinem Betrieb übernommen. Da die Gemeindeverwaltung ein grosses Interesse an einem geordneten Betrieb dieser für breite Schichten der Bevölkerung bestimmten Küchen hat, bewilligte der Stadtsenat in seiner gestrigen Sitzung dem Verein zur Errichtung und Erhaltung von Gemeinschaftsküchen ein Darlehen von 500 Millionen Kronen zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen.

Goldene Hochzeiter. In der vergangenen Woche überreichte Stadtrat Speiser in Vertretung des Bürgermeisters folgenden goldenen Hochzeitspaaren die Ehrengabe der Gemeinde Wien: Jakob und Josefina Hernfeld, II., Czerninplatz 2, Ignaz und Anna Swoboda, X., Keplerplatz 14, Alois und Therese Wilsch, XI., Sedlitzkygasse 26, Siegmund und Mathilde Isser, XVIII., Martinstrasse 1, und Johann und Marie Uhliř, XXI., Pilzgasse 10. Gleichzeitig überbrachte Stadtrat Speiser dem goldenen Hochzeitspaare Johann und Kunigunde Allertshammer, XIII., Stuwäckengasse 19 die Glückwünsche der Gemeinde Wien.

Neue Strassenpflasterungen. Der Stadtsenat hat beschlossen, das Holzpflaster in der Staudingergasse in der Brigittenuau wieder instand setzen zu lassen. Die Kosten dieser Arbeit betragen 250 Millionen Kronen. Ferner wurde ein Betrag von 60 Millionen Kronen genehmigt, der für die Neupflasterung der Ignazgasse in Meidling zu verwenden ist.

Keine Sprechstunde bei dem städtischen Finanzreferenten. Am Donnerstag den 13. d. entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde bei dem städtischen Finanzreferenten Stadtrat Breitner.

RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw.Redakteur
Karl H o n a y .

Wien, Mittwoch, den 12. September 1923. Abendausgabe.

Die Elektrifizierung der Stadtbahn. Ueber Wunsch des Bundesministers für Finanzen Dr.Kienböck erschienen heute bei dem Minister Vizebürgermeister Emmerling und der Direktor der städtischen Strassenbahnen Spängler, um über die technischen Details der Elektrifizierung der Stadtbahn zu berichten. Direktor Spängler legte dem Minister an der Hand der vollständig ausgearbeiteten Pläne eingehend das Projekt der Elektrifizierung dar. Bundesminister Dr.Kienböck erkundigte sich über die Art der Abwicklung des Lokalbahnverkehrs in den Kopfstationen Hütteldorf und Heiligenstadt, worauf Direktor Spängler die entsprechenden Mitteilungen gab. Vizebürgermeister Emmerling ersuchte den Minister, da schon im Interesse der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit mit dem Bau rasch begonnen werden müsse, seinen Einfluß geltend zu machen, damit der Gemeinde der Bahnkörper bald übergeben werde.

Finanzminister Dr.Kienböck erklärte, daß soweit seine Kompetenz in Betracht käme, die Gemeinde mit einer raschen Erledigung rechnen könne.

Die Kundmachung über die Wählerliste. Die Kundmachung, welche die Zahl der Wahlberechtigten einer jeden Wohnung enthält und die in den Häusern anzuschlagen ist, wurde bereits allgemein zugestellt. Sollte aber an einzelnen Häusern dies versehentlich unterblieben sein, so kann dies dem magistratischen Bezirksamte mitgeteilt werden.

Wettbewerb für ein Diplom der Kleingartenausstellung. Die Leitung der Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung ladet die Wiener Künstlerschaft zu einem Wettbewerb zur Erlangung eines druckfertigen Diplomes ein. Die Unterlagen hiezu können täglich in der Zeit von 8-4 Uhr in der ausstellungskanzlei kostenlos behoben werden. Es sind folgende Preise vorgesehen: Für den ersten Preis 4 Millionen Kronen, für den zweiten Preis 3 Millionen Kronen und für den dritten Preis 2 Millionen Kronen. Außerdem werden fünf Entwürfe um den Betrag von je 1 Million Kronen angekauft. Die Jury besteht aus folgenden Herren: Maler Rudolf Bacher, Professor der akademie der bildenden Künste in Wien, Maler Ferdinand Andri, Professor der Akademie der bildenden Künste in Wien, Bildhauer Josef Müllner, Projektor und Professor der Akademie der bildenden Künste in Wien, Oberstadtbaurat Architekt Friedrich Jäckel, Leiter des Architekturbüros der Gemeinde Wien, Regierungsrat Dr.Hans Kampffmeyer, Leiter des Siedlungsamtes der Stadt Wien und Gemeinderat Karl Hofbauer, Vorsitzender des Ausstellungskomitees. Die Arbeiten müssen bis längstens Dienstag, den 2.Oktob. 1923 um 12 Uhr mittags an den ausstellungsleiter Architekt G.Michael überreicht werden.

Keine Sprechstunde bei dem städtischen Finanzreferenten. Am Donnerstag, den 13.ds. entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde bei dem städtischen Finanzreferenten Stadtrat Breitner.